



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Arkadius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Aquilinus,

Priester aus Mailand, wurde von der Wuth der Arianer am Altare während des h. Mesopfers in die Kehle gestochen, trägt daher das Priestergewand und das Schwert im Halse.

Es giebt auch einen h. Aquilinus in Frankreich. Er lebte zu Chlodowigs Zeit, war zuerst tapferer Kriegermann, dann Bekenner jeder christlichen Tugend, zuletzt Bischof, starb 537.

St. Arbogast,

zuerst Einsiedler im Walde bei Hagenau, um 670 Bischof von Straßburg. Lebend schon wirkte er Wunder, und Siegbert, der Sohn Königs Dagobert, auf der Jagd von den Pferden zertreten, wurde von ihm wieder auferweckt. Auf der Abbildung trägt er zwar Inful und Pallium, aber ein schlichtes Einsiedlerkleid, die Rechte segnet, die Linke hebt den Siegbert, der am Jagdhorne als Jäger kenntlich ist.

St. Arkadius,

ein berühmter Märtyrer unter Kaiser Decius, wird schon vom h. Bischöfe Zeno von Verona besprochen. Arkadius, reich, flüchtete zwar nach christlicher Vorschrift aus seinem Hause, allein die Krieger des Landpflegers fanden daselbst den Freund, und warfen diesen in's Gefängniß. Nun stellte sich, den Freund zu retten, Arkadius selbst, wollte aber den Götzen nicht opfern, und der Richter ließ ihn zerstückeln, die Gliedmaßen, Finger, Zehen, Hände, Füße, Arme abhauen, bis er als Kumpf starb, nachdem auch der Leib aufgerissen worden. Abgebildet wird er mit dem Schwerte, auch der Keule, auch einer brennenden Kerze, die wohl sinnbildlich zu fassen ist wegen der flammenden Gottesliebe.

Die Griechen kennen auch einen andern Märtyrer und Bischof Arkadius am 4. März.

St. Ariadne,

ebenfalls eine griechische Heilige, aus Phrygien, litt unter Hadrian. Ein Felsen öffnete sich vor ihr, und verbarg